



Visualisierung Scheune



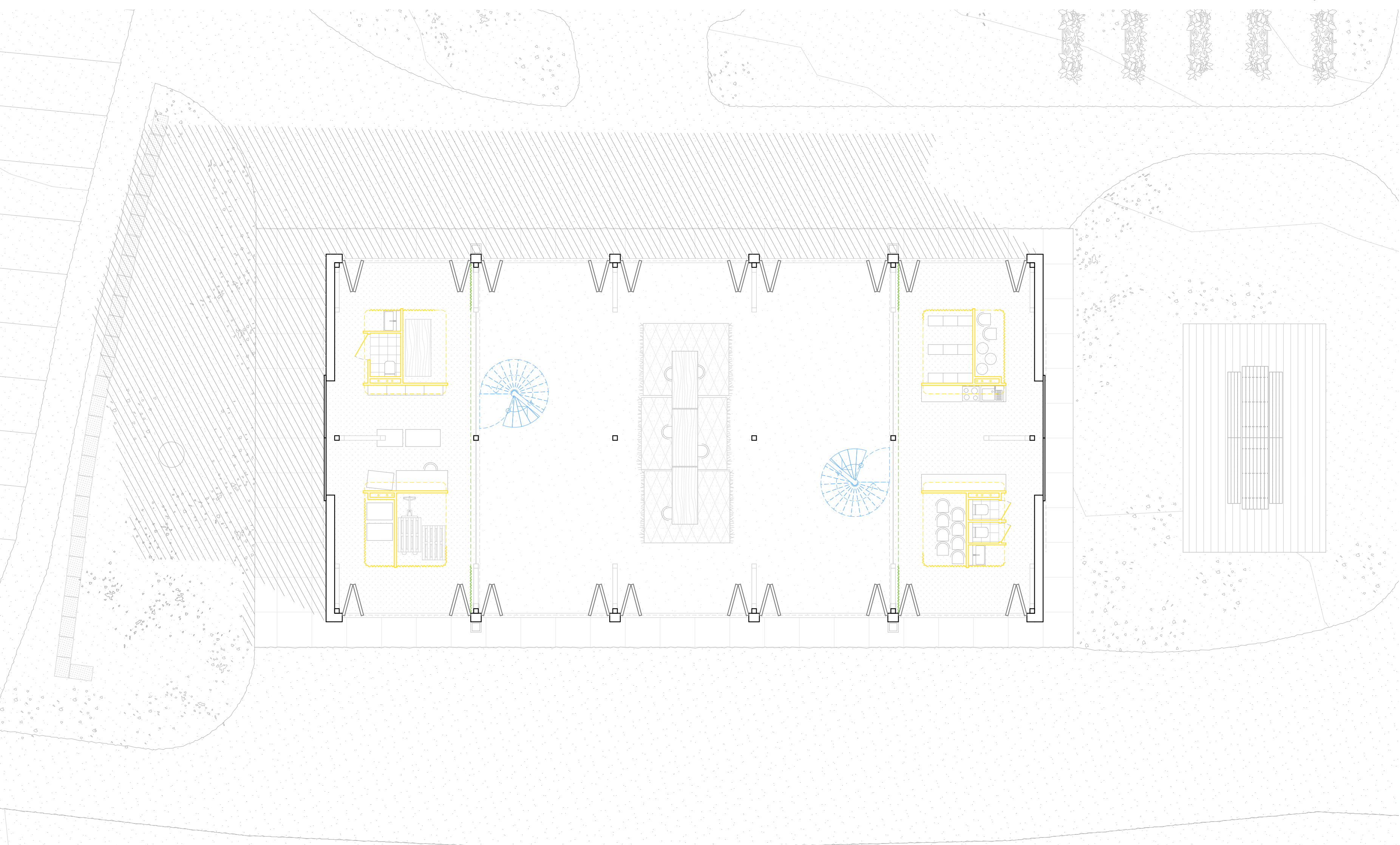
Situationsplan M1:1000



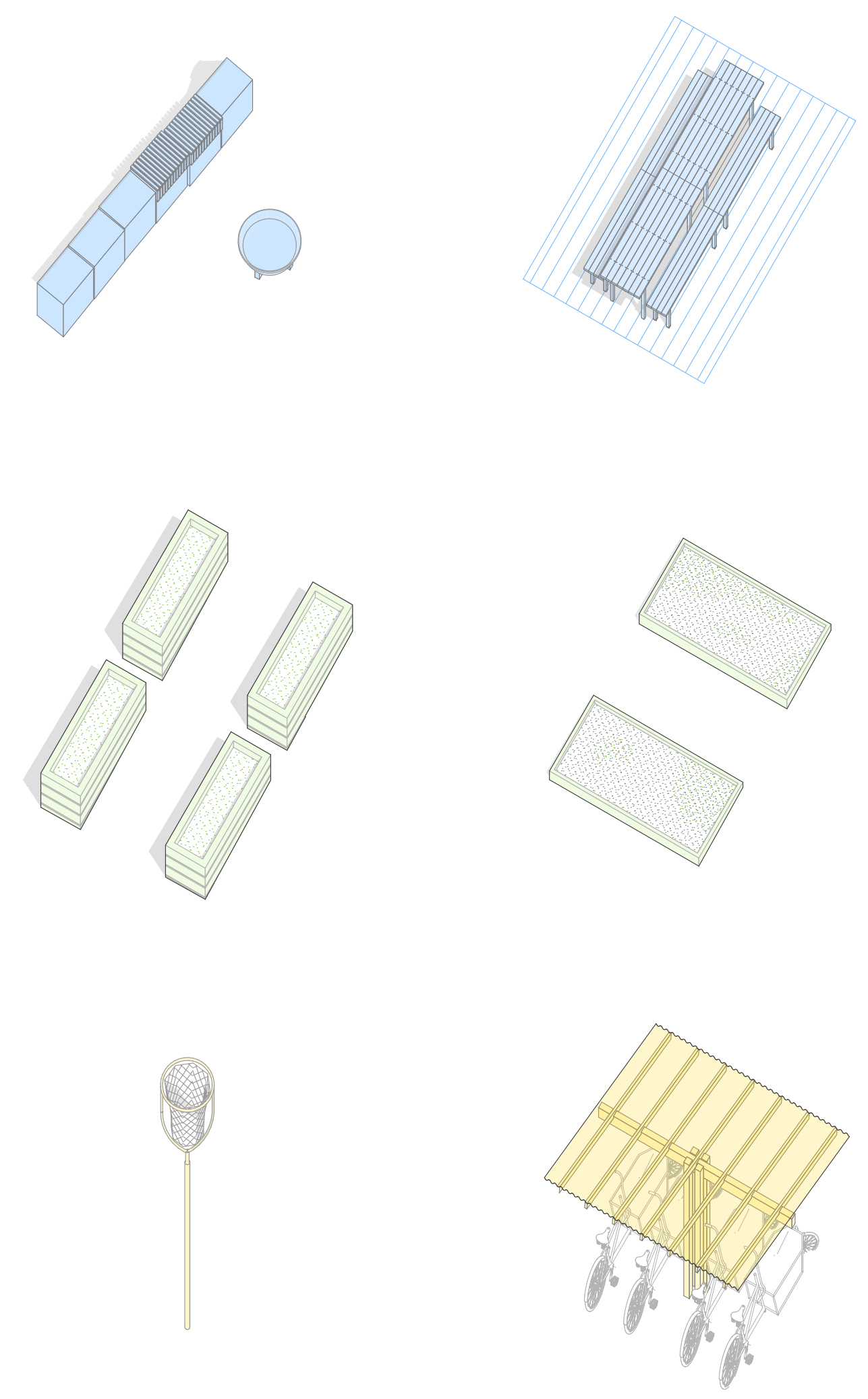
Visualisierung Erdgeschosszone Außen



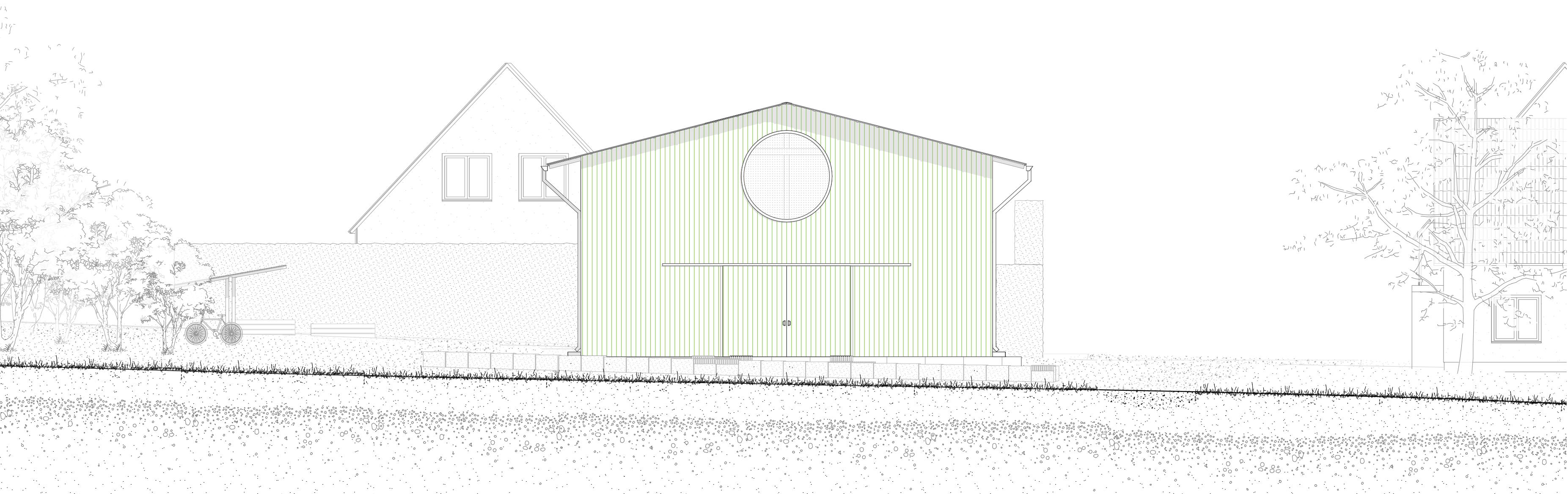
Historische Luftbilder



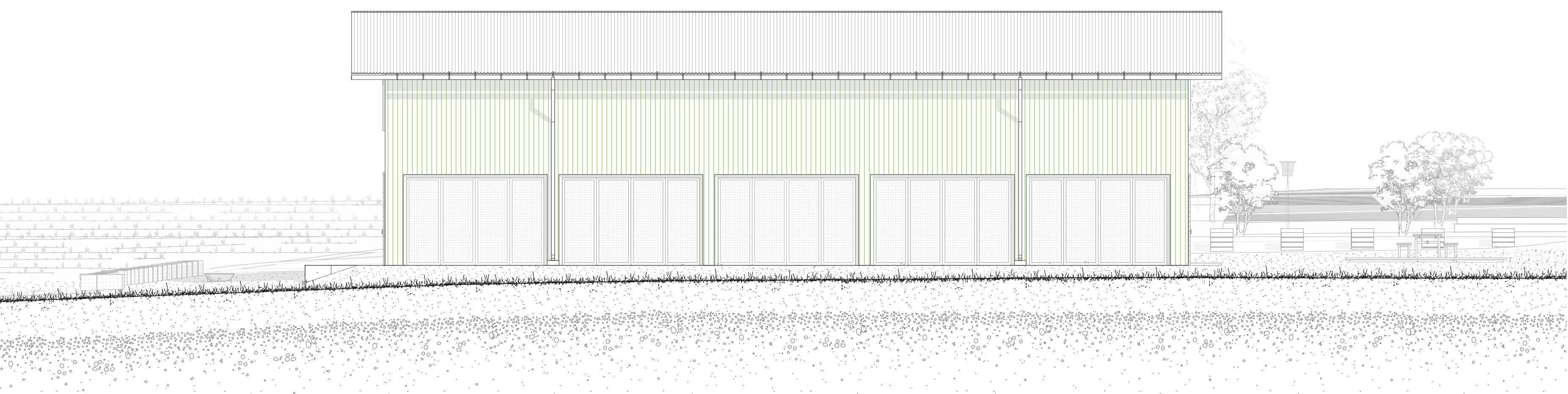
Grundriss Erdgeschoss 1:100



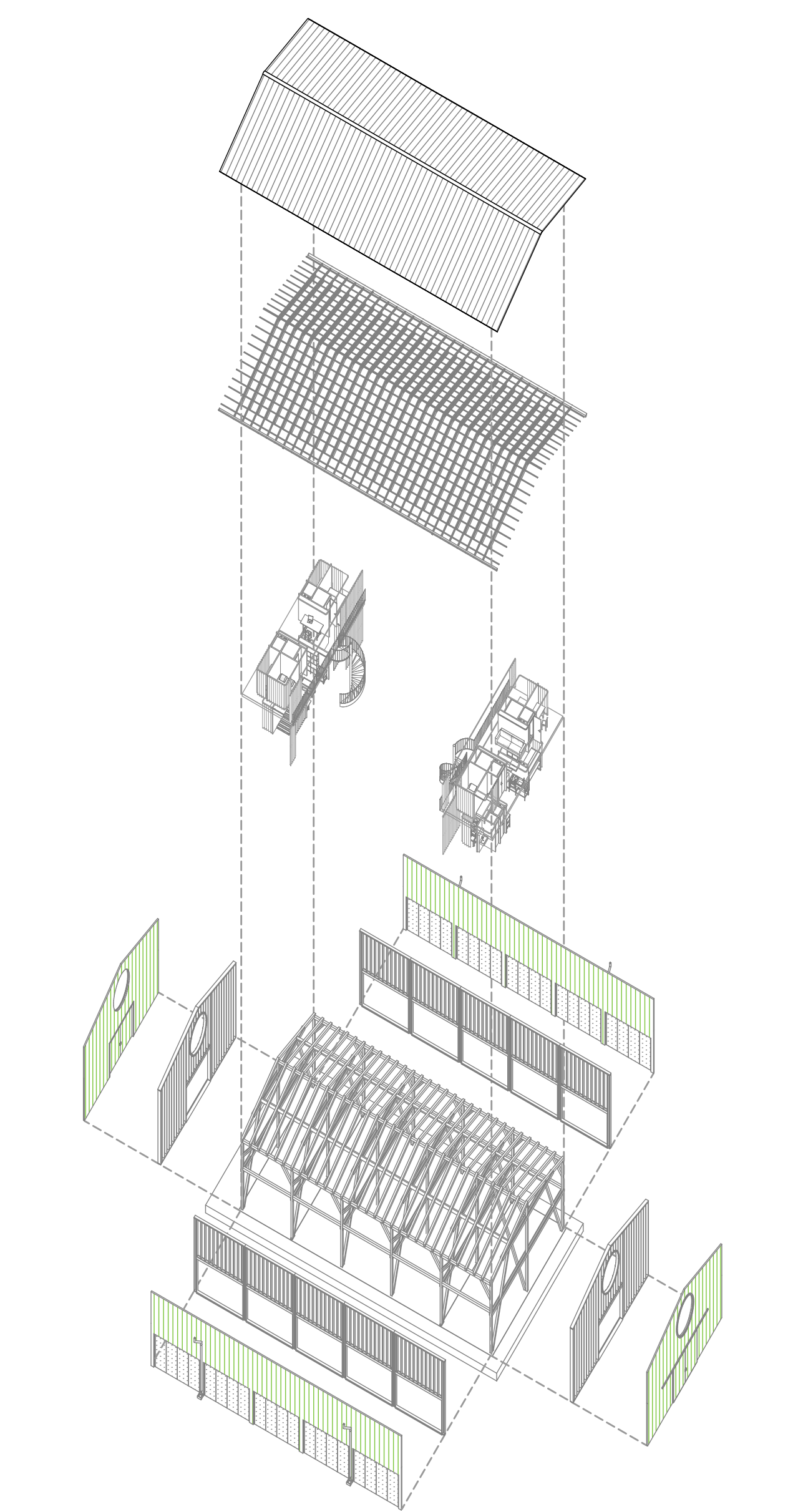
Außenraum-Interventionen



Ansicht Westen M1:100



Ansicht Süden M1:100



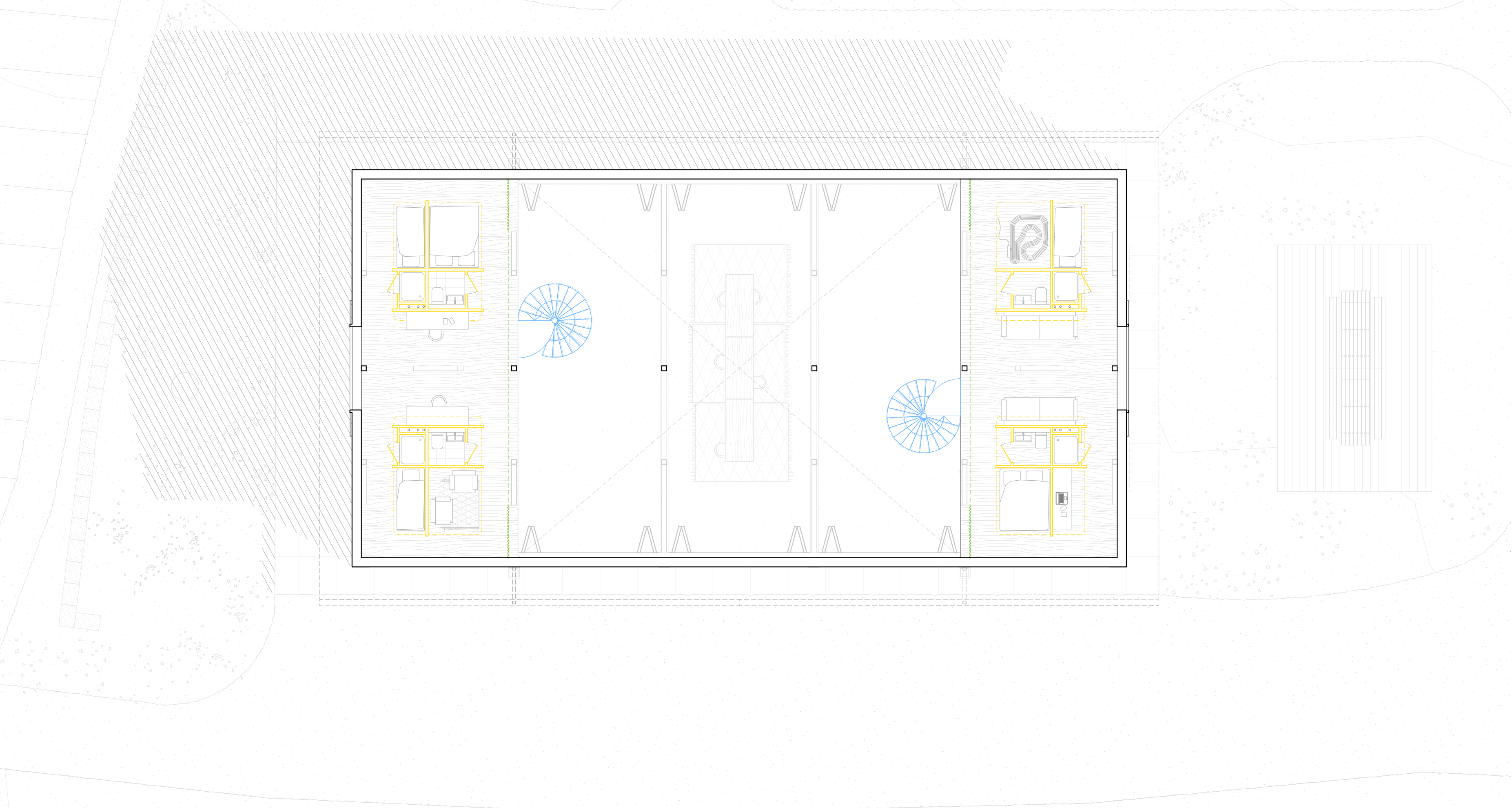
Explosionsaxonometrie



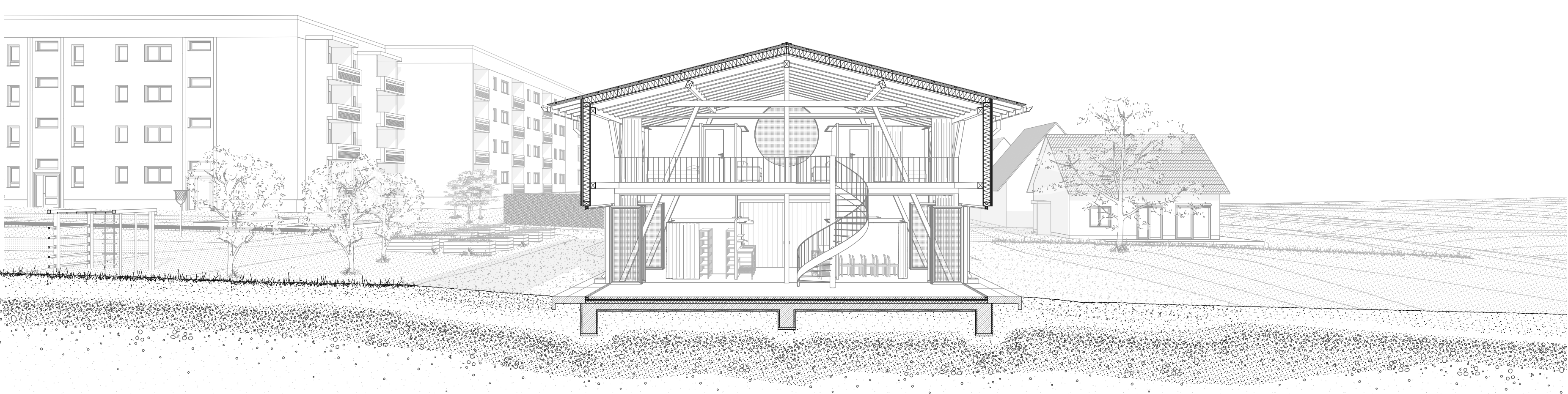
Visualisierung Salon



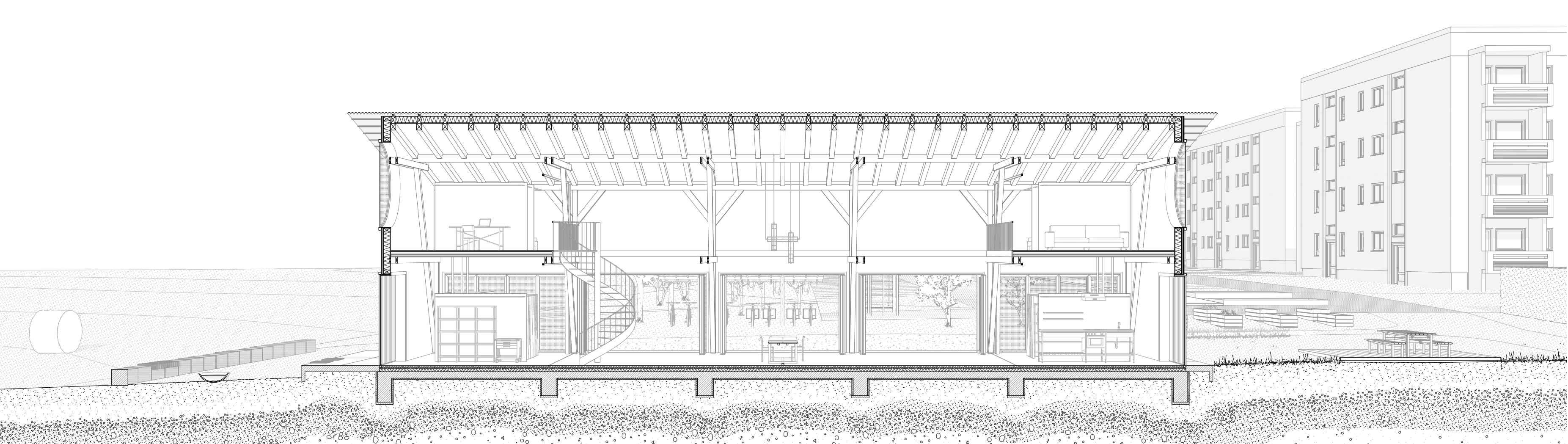
Axonometrie M1:200



Grundriss Galeriegeschoss M1:100



Perspektivischer Querschnitt M1:100



Perspektivischer Längsschnitt M1:100

Alles Libero Wie zusammen Leben – Zwischen Stadt und Land

Verfasser der Arbeit:
Hai Tom Nguyen

Hochschule:
Bauhaus-Universität Weimar

Lehrstuhl & Betreuung:
Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau
Betreuung:
Prof. Verena von Beckerath
M.Sc. Beverly Engelbrecht



Transformation einer Scheune

Der Stadtrand ist gezeichnet von den Spuren der Stadt und des Landes. Er lässt sich auch als einen Ort beschreiben, an dem die Beziehung zwischen Stadt und Land ständig neu definiert werden kann. Es ist ein Raum der Geschichte, des Prozesses und der Möglichkeiten und soll aus diesem Grund den Rahmen dieser Bachelorthesis spannen.

Eine alte Scheune in der Nähe der Humboldtstraße in Weimar Schönblick wird zum Mittelpunkt dieses Entwurfes. Während der Stadtrand in den letzten 70 Jahren immer weiter nach außen gerückt ist, blieb die Scheune über all diese Zeit unberührt. Was einst Fläche zur Bewirtschaftung war, wurde teilweise versiegelt und zum Fundament der Nachverdichtung. Die Scheune lässt sich als Zeitzeuge eines Palimpsests seiner Umgebung beschreiben.

Während die hohe Wohndichte in der Wohnsiedlung der Humboldtstraße ein sehr diverses Bewohnerspektrum beherbergt, sollte es einen Raum geben, an dem diese Nachbarschaft zu einer Gemeinschaft wachsen kann. Das unausgeschöpfte Potenzial des Hauses am Feld bildet hierbei den Grundstein einer zentralen Architektur für ein neues Modell zur Integration des öffentlichen Lebens.

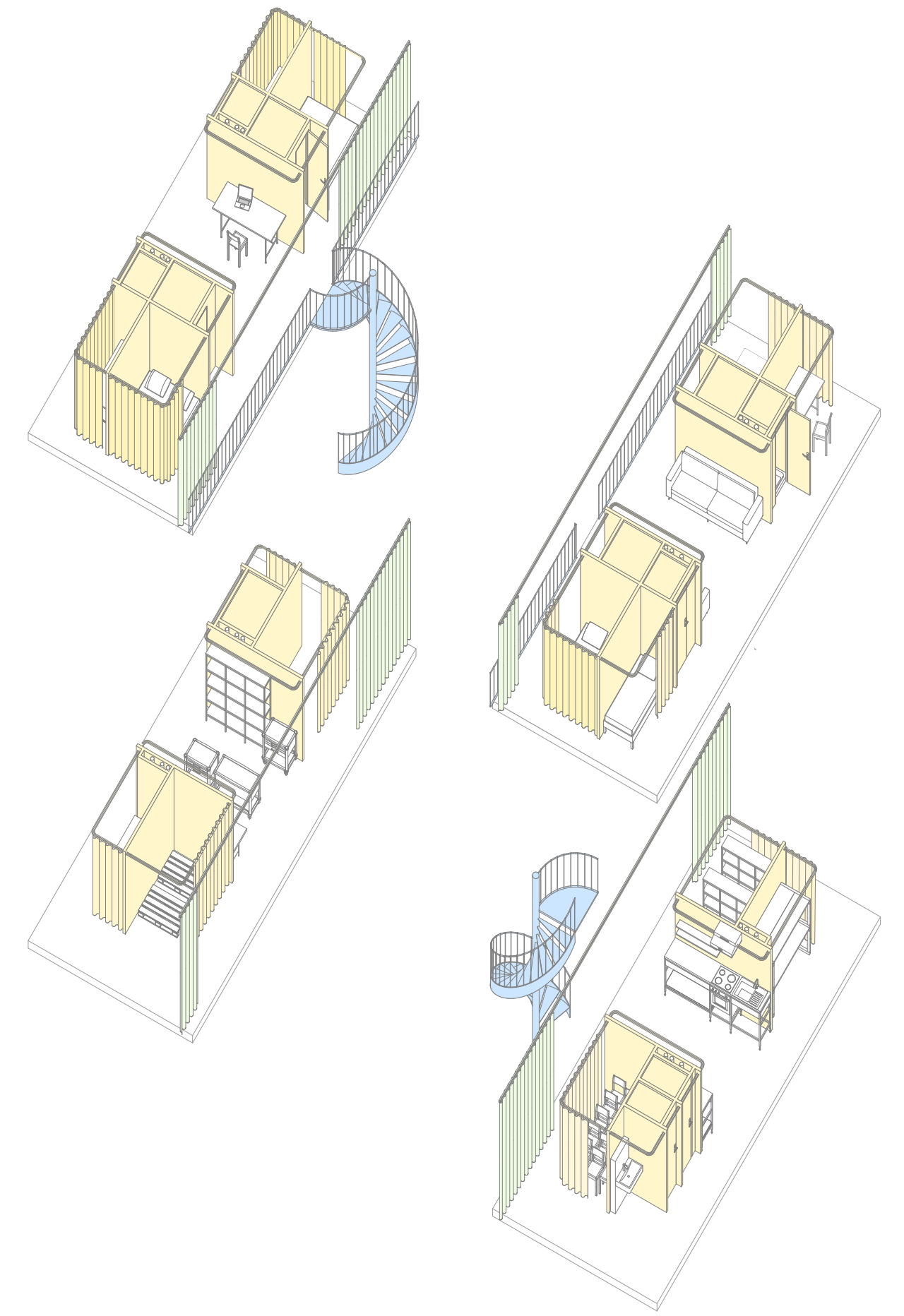
Die alte Scheune am Stadtrand von Weimar Schönblick soll zum neuen Herzen der Nachbarschaft werden in dem es sich als resiliente und aneignbare Struktur darbietet. Das Konzept von „Libero“ beschreibt, dass jeder Raum, jedes Möbel oder jeder Gegenstand, auch eine andere Funktion erfüllen kann. Um das System möglichst flexibel zu gestalten, gibt es ein Minimalprogramm, welches durch punktuelle Interventionen ausgeführt ist. Sowohl der Innen- als auch der unmittelbare Außenraum soll sich den Bedürfnissen der diversen Nachbarschaft anpassen können.



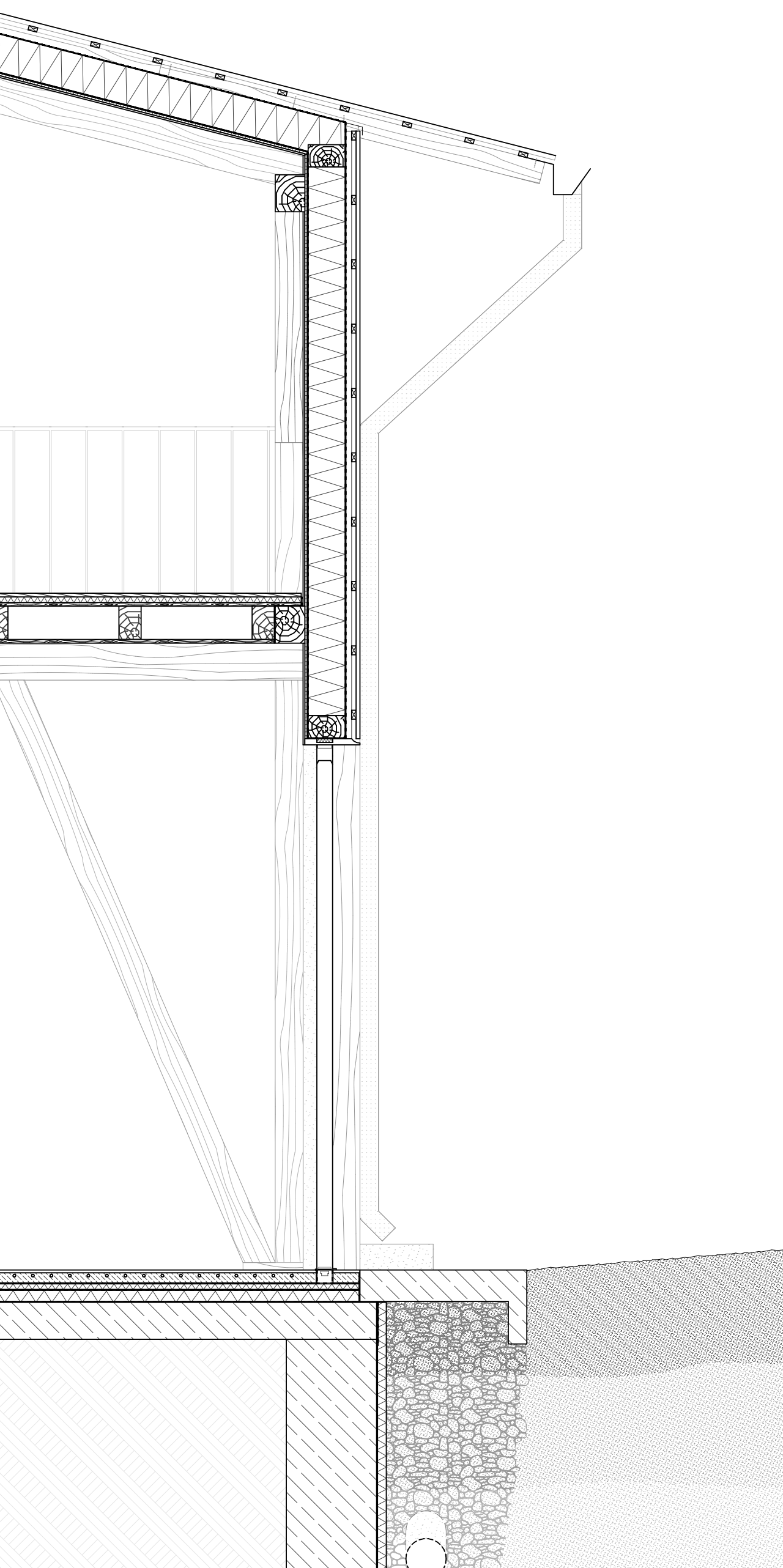
Visualisierung Galeriegeschoss



Begleitender Film



Innenraum-Interventionen



Konstruktiver Schnitt M1:25